

Of Moods And Mysteries

„Musikpreis Grenchen 2000“

At the beginning there is a small motif played by the horns. Large parts of the composition develop from this cell. In contrast, a rhythmically bouncy 6/8 theme appears, which begins calmly, builds up and becomes harmonically denser. The slow middle movement offers plenty of scope for musical development and also for magnificent sound development. In the final section, we encounter the 6/8 theme again: first the inherent “jazzy” character is emphasized somewhat more, then it serves as the theme for a large-scale fugato, which leads to a brilliant conclusion of the work.

Of Moods And Mysteries was commissioned by the “Grenchen Music Prize” board of trustees in 1999 as a 1st class piece for the “Grenchen Music Prize 2000” competition.

* * * * *

Am Anfang steht ein kleines Motiv, von den Hörnern gespielt. Aus dieser Zelle entwickeln sich weite Teile der Komposition. Im Kontrast dazu erscheint ein rhythmisch federndes 6/8-Thema, das ruhig beginnt, sich steigert und harmonisch verdichtet wird. Der langsame Mittelsatz bietet viel Raum für musikalische Gestaltung und auch für prächtige Klangentfaltung. Im Schlussteil begegnet uns wieder das 6/8-Thema: Zuerst wird der ihm innewohnende „jazzige“ Charakter etwas mehr betont, darauf dient es als Thema für ein gross angelegtes Fugato, das zu einem fulminanten Abschluss des Werkes führt.

Of Moods And Mysteries entstand 1999 im Auftrag des Kuratoriums „Musikpreis Grenchen“ als Aufgabestück 1. Klasse für den Wettbewerb „Musikpreis Grenchen 2000“.

Urs Heri